

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

Niederschrift Nr. 38 (Legislaturperiode 2014 – 2019)

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich
am: Mittwoch, 13.03.2019
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal.

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 10

Es waren anwesend:

CDU: OR Kast, OR Abendschön, OR Donecker, OR Nagler

FWV: OR Gartner, OR Baumann, OR Becker, OR Schwemmler, OR Patzelt

Es fehlten:

- **entschuldigt:** OR Paul (CDU, urlaubsbedingt), OR Brenk (CDU, urlaubsbedingt)
- **nicht entschuldigt:** -

Schriftführerin:

Sonja Doll (OV Stupferich)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: -

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 27.02.2019, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 08.03.2019 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

38. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. März 2019

Protokoll zu

TOP 1: Blutspenderehrung

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, auch den Pressevertreter, ganz herzlich. Durch die Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger erkenne er, dass die Arbeit des Ortschaftsrates ernst genommen wird. Und dies freue ihn ganz besonders.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und keine Einwände dazu vorliegen.

Weiter führt er aus, dass sich die Ortschaftsräte Paul (CDU) und Brenk (CDU) für diese Sitzung urlaubsbedingt entschuldigt haben.

Er tritt in die Tagesordnung ein, ruft TOP 1 auf.

Er ehrt Herrn Sören-Claus Katz für 10-mal freiwilliges Blutspenden. Er überreicht ihm eine Urkunde und Frau Jessica Doll, Vorsitzende des DRK – Ortsvereins Karlsruhe-Stupferich überreicht Herrn Katz zusätzlich die Ehrennadel in Gold.

Frau Eva Müller und Herr Thomas Uckele haben ebenfalls eine Einladung zur Ehrung erhalten, konnten aber nicht teilnehmen. Die Ortsverwaltung lässt deshalb die Urkunde und die Ehrennadel zustellen.

Bereits beim Neujahrsempfang des Ortsvorstehers wurde Bernhard Vogel für 25-mal freiwillig und unentgeltlich geleistetes Blutspenden geehrt.

38. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. März 2019

Protokoll zu

TOP 2: Ehrung für 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Ortschaftsrat

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) übergibt nun die Sitzungsleitung an seinen **Stellvertreter, Herrn Ortschaftsrat Ludwig Kast (CDU)**, der nun die Laudatio auf Ortsvorsteher Gartner hält:

„Bei Ihrer ersten Kandidatur im Jahre 1984 hat es Ihnen leider noch nicht in den Ortschaftsrat gereicht. Vermutlich waren Sie für die damaligen Wähler noch zu jung. Heute haben es die jungen Kandidaten sicher leicht, gewählt zu werden. Bei der Wahl am 22. Oktober 1989 ist es Ihnen gelungen, die notwendige Stimmenzahl zu erhalten; Sie verdoppelten Ihre Stimmenzahl und rückten sogar um einen Platz auf der Liste der Freien Wähler nach oben. Seit dieser Wahl befinden Sie sich immer auf dieser Position, bis zur Wahl im Jahr 2014. Da sprang Ihre Stimmenzahl sprunghaft nach oben. Bei der konstituierenden Sitzung 2014 wurden Sie dann einstimmig zum neuen Ortsvorsteher gewählt. Somit war der Höhepunkt der Karriereleiter erreicht.

Sie waren

stellvertretendes Mitglied der Ortsbaukommission von 1989 bis 1999,
ordentliches Mitglied der Ortsbaukommission von 1999 bis heute,
Mitglied im Gutachterausschuss der Stadt Karlsruhe von 2004 bis 2009,
stellvertretendes Mitglied im Umlegungsausschuss der Stadt Karlsruhe von 2004 bis 2014,

Vertreter der Stadt Karlsruhe in der Verbandsversammlung Zweckwasserverband
Mittleres Pfinztal und Bocksachtal „Abwasser“,

Vertreter der Stadt Karlsruhe in der Verbandsversammlung Zweckverband Alb/Pfinz
„Frischwasser“.

Das bedeutet auch jede Menge zusätzliche Termine.

Im Gegensatz zum Gemeinderat sind die einzelnen Punkte im Ortschaftsrat nicht so komplex. Im Gemeinderat sind die Fraktionen aus bestimmten Mitgliedern eingeteilt. Im Ortschaftsrat sollte sich jedes Mitglied über fast alles auskennen. Das ist bei Ihnen so der Fall. Als Vereinsmensch und auf Grund Ihrer beruflichen Tätigkeit ist es Ihnen ein leichtes, sich in die Themen einzuarbeiten und auf den Punkt zu bringen. Im Besonderen lag Ihnen die Erhaltung der städtischen Gebäude am Herzen. Als Ortsvorsteher war es z. B. der Umbau des Archivs im Rathaus. Der Umbau der Orts- und Werrenstraße und der Kleinsteinbacher Straße oder der Brandschutz in der Grundschule, um nur einige Themen zu nennen.

Als Unternehmer kritisierten Sie häufig die aus Ihrer Sicht langsamen Mühlen der städtischen Verwaltung. Seid Sie selber ein Teil der Verwaltung sind, hat sich das aus meiner Sicht doch etwas gelegt.

Die Zeit von 30 Jahren bedeutet auch für Sie und besonders für die Ehefrau und die Familie viel Verzicht auf Freizeit. Der Ehemann und Vater ist immer auf Achse. Hinzu kommt auch noch, dass man für manches, das man vertritt, auch viel Kritik erhält. Man kann es nicht allen recht machen!

38. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. März 2019

Protokoll zu

TOP 2: Ehrung für 30-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Ortschaftsrat

Im Vorfeld zu dieser Ehrung habe ich in meinen alten Unterlagen nachgeschaut. Mit der heutigen Ehrung reihen Sie sich in die verhältnismäßig kleine Schar der wirklich langjährigen Würdenträger der Gemeinde- und Ortschaftsräte von Stupferich ein. Ich habe bewusst die noch amtierenden Ortschaftsräte auf meiner Liste weggelassen. Von den nicht mehr Lebenden bzw. von den Menschen, die nicht mehr in Amt und Würde sind, habe ich eine Liste erstellt:

Josef Doll, Bürgermeister und Ortsvorsteher (war insgesamt 30 Jahre im Amt)

Artur Weiler (war 25 Jahre im Amt)

Werner Schneider, Ortschaftsrat und Gemeinderat (23 Jahre)

Ignaz Vogel, langjähriger stellvertretender Ortsvorsteher (30 Jahre)

Hanne Langer, ehemalige Ortsvorsteherin (24 Jahre)

Dieter Köhnlein, Ortschaftsrat und Gemeinderat (33 Jahre)

Rolf Doll, Ortschaftsrat und Ortsvorsteher (über 30 Jahre)

Ich glaube, in diese Reihe zu gehören, ist eine gewisse Ehre.“

Herr Kast überreicht nun Herrn Ortsvorsteher Gartner die Urkunde des Städtetags Baden-Württemberg und verliest den Text:

In Würdigung der 30jährigen verdienstvollen und ehrenamtlichen Tätigkeit im Ortschaftsrat Stupferich der Stadt Karlsruhe verleiht der Städtetag Baden-Württemberg Alfons Gartner das Verdienstabzeichen des Verbandes in Gold. Stuttgart, 13. März 2019, Präsident Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Städtetag Baden-Württemberg. Anschließend überreicht er noch die Ehrennadel in Gold.

Ebenso überreicht er ihm von der Ortsverwaltung und vom Ortschaftsrat den Ehrenteller und eine Flasche Wein sowie ein Weinpräsent von der CDU-OR-Fraktion.

OR Baumann (FWV) wünscht Ortsvorsteher Gartner von der FWV-OR-Fraktion für das langjährige Arbeiten am Ratstisch und an der Seite in der Fraktion neben ihm alles Gute. Er ist der Meinung, dass die Stupfericher Bürgerinnen und Bürger froh sein können, einen solchen „anpackenden Mann“ zu haben. Auch er ist in die Vergangenheit gegangen und musste feststellen, dass man Alfons Gartner durchaus mit Ignaz Vogel, Werner Schneider oder Artur Weiler vergleichen kann. Und die Art und Weise, wie diese drei die Probleme im Ort erkannt, angepackt und vollendet haben, könne sich auch Alfons Gartner zu eigen nennen. Auch er überreicht ihm von seiner Fraktion ein Weinpräsent und einen Gutschein.

- K l o p f b e i f a l l -

Ortsvorsteher Gartner bedankt sich bei allen, vor allem bei seinem Stellvertreter für die auf ihn gehaltene Laudatio.

38. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. März 2019

Protokoll zu

**TOP 3: Projektarbeit mit der Grundschule Stupferich;
Zwischenpräsentation**

Der Vorsitzende (OV Gartner), der zwischenzeitlich die Sitzungsleitung wieder übernommen hat, ruft TOP 3 auf und erklärt für die Öffentlichkeit:

Im Jahr 2018 hat die Ortsverwaltung von der Firma PI anlässlich ihres Sommerfestes 3.000 € gespendet bekommen und die Bitte vom Geschäftsführer der Firma PI war damals, dass wir ein technisches Projekt mit Schülern entwickeln. Daraufhin hat sich die Verwaltung gemeinsam mit der Schulleitung Gedanken gemacht, wie ein solches Projekt gestartet werden kann. Man nahm daraufhin Kontakt mit Frau Ortschaftsrätin Becker auf, die seinerzeit bei der Firma TheoPrax arbeitete und bat sie, eine Projektarbeit zu entwickeln, um dann dem Geschäftsführer der Firma PI das Ergebnis präsentieren zu können. Vor kurzem gab es eine Zwischenpräsentation am Markgrafen-Gymnasium, wo er von Frau Becker vertreten wurde. An dieser Stelle dafür ein herzliches Dankeschön.

OR Becker (FWV) referiert über die Projektarbeit von vier Schülern des Markgrafen-Gymnasiums Durlach in der dritten Klasse der Grundschule Stupferich, die am Freitag, 15. Februar 2019 als Zwischenpräsentation vorgestellt wurde. Ermöglicht hatte das Projekt eine Spende über 3.000 € von der Firma PI Physik Instrumente. Auf Wunsch des Spenders sollte die Arbeit einen technischen Aspekt haben. Die Gymnasiasten entschieden sich für das Thema „Fahrrad“. Die Bandbreite erstreckt sich von Mathematik (Berechnungen zu den Ritzeln einer Gangschaltung anstellen) bis zur Geschichte des Fahrrades. Außerdem bauen die Schüler dazu Anschauungsmodelle, um die Theorie zu vertiefen.

- K l o p f b e i f a l l -

Der Vorsitzende fragt nach dem Zeitplan, bis wann das Projekt fertig sein muss. Abschließend führt er aus, dass nach Fertigstellung des Projekts dieses dann bei PI vorgestellt werden soll.

Frau Doll (OV Stu.): Bis Ende dieses Schuljahres.

38. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. März 2019

Protokoll zu

TOP 4: Doppelhaushalt 2017/2018 - Bericht zu den einzelnen Vorhaben

Der Vorsitzende (OV Alfons Gartner) ruft TOP 4 auf.

Frau Doll (OV Stu.) präsentiert den letzten Doppelhaushalt an der Leinwand und zeigt die Umsetzung der bereitgestellten Haushaltsmittel. Sie erläutert jeden Teilhaushalt und verweist auf die graphische Darstellung, die zeigt, wie derzeit der Sachstand ist.

Sie erläutert, dass für den Bauhof der Ortsverwaltung ein neuer Traktor und dazu ein neues Mulchgerät beschafft werden konnte. Die Haushaltsmittel für die Straßensanierung „Am Thomashäusle“, die Kleintierzuchtanlage und die Umgestaltung des Schulhofes der Grundschule wurden in den Doppelhaushalt 2019/2020 übertragen.

- K l o p f b e i f a l l -

Der Vorsitzende ergänzt, dass der zweite Teil der Sanierung der Gänsbergstraße nach dem Beschluss des Ortschaftsrates ausgeführt werden soll.

Zur Kleintierzuchtanlage führt er aus, dass der Ortsverwaltung die Erschließung des Geländes in diesem Jahr zugesagt wurde.

Zur Sanierung des Schulhofes führt er aus, dass sich hier die zuständigen städtischen Dienststellen auch wegen der energetischen Sanierung des Schulgebäudes derzeit beraten hinsichtlich evtl. zu ergebender Synergieeffekte.

Er sagt zu, die aktuelle Planung des Gartenbauamtes hinsichtlich der Schulhofsanierung noch dem jetzigen Ortschaftsrat vorzustellen.

OR Kast (CDU) spricht die Sanierung der Gänsbergstraße, zweiter Teil, an und fragt, ob das Tiefbauamt dem Ortschaftsrat die endgültige Planung nochmals vorstellen wird.

Frau Doll (OV Stu.) wird diesbezüglich beim Tiefbauamt nachfragen.

OR Baumann (FWV) bedankt sich für die Aufbereitung der Zahlen und die Übersichtlichkeit. Dies sei eine neue Methode, die hier dem Ortschaftsrat präsentiert wird. Er bedankt sich ganz herzlich bei Frau Doll. Dies sei akribische Arbeit, die aufgearbeitet werden muss.

OR Kast (CDU) schließt sich diesem Dank an.

Abschließend fragt er, was für ein Schlepper beschafft wurde.

Frau Doll (OV Stu.): Der neue Schlepper ist Ersatz für den jetzigen Schlepper der Marke Fendt. Der neue Schlepper ist ebenfalls von der Marke Fendt 209S Vario mit 90 PS.

Der Vorsitzende schließt sich dem Dank der OR-Fraktionen an. Er führt aus, dass auch er die Arbeit zu schätzen weiß.

38. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. März 2019

Protokoll zu

**TOP 5: Umgestaltung des Kreisels am Ortseingang von Stupferich
Antrag der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 20.02.2019**

Blatt 1

Der Vorsitzende (OV Alfons Gartner) ruft TOP 5 auf und verliest sowohl den Antrag wie auch die Stellungnahme des Gartenbauamtes.

OR Baumann (FWV) zur Vorgeschichte des Antrags: Ihm sei aufgefallen, dass die Mitarbeiter des Bauhofs der Ortsverwaltung im vergangenen Jahr für die Pflege des Kreisels sehr viel Zeit investieren mussten. Die Stellungnahme sei ein erster Schritt, der kritisch beobachtet werden sollte. Er hofft, dass die Ortsverwaltung den Einsatz am Kiesel durch die Bauhof-Mitarbeiter zeitlich in den Griff bekommt, ansonsten müsste man sich etwas anderes überlegen.

OR Kast (CDU) stellt fest, dass die Bepflanzung über die Wintermonate nicht blühen kann und deshalb der Kiesel als unattraktiv gesehen wird. Weiter führt er aus, dass ihn an der Stellungnahme des Fachamtes die Aussage stört, dass bisher in den ersten Jahren die Pflege nur unzureichend durchgeführt wurde. Hier stellt er eine Kritik gegenüber den Mitarbeitern der Ortsverwaltung fest. Dem widerspricht er vehement. Weiter spricht er einen Satz der Stellungnahme an, dass künftig die Pflege „fachgerecht“ durchgeführt werden soll. Auch hier erkennt er eine Kritik gegenüber den Mitarbeitern der Ortsverwaltung, die seiner Ansicht nach zurückgewiesen werden sollte.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Ortsverwaltung diese Kritik zurückweisen wird.

OR Patzelt (FWV) fragt, ob die Mitglieder des Ortschaftsrates bei der Gestaltung des Kreisels ein Mitspracherecht haben. Sie schlägt vor, den Kiesel pflegeleichter zu bepflanzen.

Der Vorsitzende verweist in diesem Zusammenhang auf die Stellungnahme, wo u. a. geschrieben steht, dass das Gartenbauamt die Überarbeitung und teilweise Erneuerung der Kieselbepflanzung nach Beauftragung durch die Ortverwaltung vornehmen wird. Somit kann der Kiesel wieder ein attraktives Pflanzbild erhalten und Stupferich eine Aufwertung der Ortseinfahrt.

Abschließend weist er darauf hin, dass der Ortschaftsrat im Jahr 2013 die heutige Bepflanzung beschlossen hat.

Ebenso führt er aus, dass die Ortsverwaltung sich sehr wohl zu den Vorwürfen äußern wird. Die Ortsverwaltung hat im Bauhof einen ausgebildeten Gärtner beschäftigt, der sich sehr wohl um eine ordentliche Bepflanzung der anderen im Ort sich befindlichen Blumenbeete bemüht.

Die Ortsverwaltung wird dafür sorgen, dass die Mitarbeiter des Bauhofes vom Gartenbauamt hinsichtlich der Pflege des Kreisels entsprechend angeleitet werden.

OR Nagler (CDU) findet die Stellungnahme als anmaßend.

38. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. März 2019

Protokoll zu

**TOP 5: Umgestaltung des Kreisels am Ortseingang von Stupferich
Antrag der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 20.02.2019**

Blatt 2

Er stimmt dem Vorsitzenden zu, dass die anderen Pflanzbeete im Ort vorbildlich angelegt und gepflegt sind.

Zur Bepflanzung des Kreisels führt er aus, dass dieser gleich nach der ersten Pflanzung wie die Steinwüste Gobi ausgesehen hat.

Er schlägt das Abtragen der Steine und eine Neubepflanzung durch die Mitarbeiter der Ortsverwaltung vor. Das Anlegen durch die Mitarbeiter der Ortsverwaltung deshalb, weil es auch hier ausgebildete Gärtner gibt. Und wenn das Gartenbauamt die entsprechenden Pflanzen zur Verfügung stellt, dann hätte man einen größeren Einfluss auf die Gestaltung und es wäre gewährleistet, dass der Kiesel mit Blumen bepflanzt wird und nicht mit Sträuchern aus der Wüste.

Der Vorsitzende: Der Antrag hat bewirkt, dass das Gartenbauamt sich bereit erklärt, hier unterstützend tätig zu werden. Mit der Antwort kann der Ortschaftsrat inhaltlich nicht zufrieden sein, aber von der Sache her, so stellt er fest, ist der Ortschaftsrat damit zufrieden, dass das Gartenbauamt bei der Neubepflanzung behilflich ist.

OR Baumann (FWV) erinnert, dass bei der Neuanlegung im Jahr 2013 Wert darauf gelegt wurde, pflegeleichte Pflanzen einzupflanzen.

Weiter führt er aus, dass er sich dort einen schöneren Ortseingang vorstellen könnte (die Bepflanzung der Lärmschutzwand sollte hier mit einfließen). Er bittet deshalb die Verwaltung, seine Bitte so an das Fachamt weiterzugeben.

38. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. März 2019

Protokoll zu

**TOP 6: Erhaltenswürdige Gebäude in Stupferich
Anfrage der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 20.02.2019**

Der Vorsitzende (OV Alfons Gartner) ruft TOP 6 auf und verliest die Anfrage und Stellungnahme, in welcher u. a. geschrieben steht, dass die vorhandene Liste nicht fortgeführt werden kann. Dies sei für ihn nicht nachvollziehbar.

Er sagt zu, den in der Stellungnahme genannten Link an die Mitglieder des Ortschaftsrates weiterzuleiten und in Stupferich Aktuell veröffentlichen zu lassen.

OR Baumann (FWV) ist vorerst mal mit der Stellungnahme zufrieden und sie ist ihm hilfreich, gerade hinsichtlich von eingehenden Bauanträgen, welche die Mitglieder der Ortsbaukommission bewerten müssen.

OR Kast (CDU) stellt auf Grund der vorgelegten Liste fest, dass Stupferich kein „Museumsdorf“ wird. Er weist darauf hin, dass man den Bewohnern eines Kulturdenkmals sehr dankbar sein müsse hinsichtlich deren Pflege und Erhaltung solcher Gebäude.

Der Vorsitzende führt aus, dass es bei der Stadt Karlsruhe das Instrument „Erhaltungssatzung“ gibt, wogegen sich der Ortschaftsrat bislang ablehnend geäußert hat. Er ist wie sein Vorredner der Meinung, dass Eigentümer solcher Gebäude heutzutage sehr tief in die Tasche greifen müssen, um Häuser in der Qualität zu erhalten, damit sie auch noch sinnvollerweise ein Denkmal darstellen.

38. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. März 2019

Protokoll zu

TOP 7: Mitteilungen der Ortsverwaltung

Der Vorsitzende (OV Alfons Gartner) ruft TOP 7 auf und teilt mit:

1. Carsharingplätze – Sachstand

Am 16.02.2019 trat das nachgebesserte Landesgesetz bzgl. Carsharingplätze in Kraft. D. h. die Kommunen dürfen jetzt im öffentlichen Raum Carsharingplätze zur Verfügung stellen.

Das bei der Stadt Karlsruhe hierfür zuständige Stadtplanungsamt bereitet derzeit ein diskriminierungsfreies Ausschreibungsverfahren vor. Das bedeutet, dass die Umsetzung, in Stupferich Carsharingplätze anbieten zu können, noch etwas Zeit in Anspruch nimmt.

2. Umleitung L 623 ab 01.04.2019

Die Ortsverwaltung hat am Montag, 04.03.2019, die Pressemitteilung des Regierungspräsidiums erhalten. Diese wird morgen in Stupferich Aktuell erscheinen und ist bereits auf unserer Homepage eingestellt.

3. Energetische Sanierung der Grundschule

Das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft und das Schul- und Sportamt prüfen auf Grund des Antrags der FWV (Energetische Sanierung der Grundschule) auch die Erweiterung der Schule wegen deren durchgängigen Zwei- bzw. Dreizügigkeit.

4. Verbandsversammlung des Abwasserverbandes

Im Jahr 2018 hatte Stupferich 2.870 Einwohner gegenüber dem Jahr 2017 mit 2.840 Einwohner und anteiligen Kosten mit 174.683,99 € für die Abwasserentsorgung. Beteiligt sind hier die Gemeinden Karlsbad, Pfinztal und Remchingen.

38. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. März 2019

Protokoll zu

TOP 8: Verschiedenes

Blatt 1

Der Vorsitzende (OV Alfons Gartner) ruft TOP 8 auf und teilt mit:

1. Sterbestatistik 2018 im Vergleich zu 2015/2016/2017

	2015	2016	2017	2018
männlich:	13	16	13	9
weiblich:	14	20	14	7
gesamt:	26	36	27	16

2. Einladung des Ortschaftsrates und der Öffentlichkeit

Die Ortsverwaltung und das Forstamt laden die Mitglieder des Ortschaftsrates und die Bevölkerung für **Samstag, 6. April 2019, 09:00 Uhr**, recht herzlich zur Neupflanzung der Baumkäfer-Schadflächen ein. Treffpunkt: Buchwaldhütte.

Das Forstamt bringt Spaten etc. mit. Selbst mitzubringen sind Arbeitshandschuhe.

Die Ortsverwaltung wird die Bevölkerung nochmals in Stupferich Aktuell einladen.

3. Einladung zum Maimbaumstellen am Dienstag, 30.04.19, 19 Uhr. Bestellung von alkoholfreien Getränken und Brezeln erfolgt durch OR Baumann. OR Kast wird, wie in den Jahren zuvor, mit seinem Traktor sich am Aufstellen des Maibaumes beteiligen.

4. Faires Parken

Das Ordnungs- und Bürgeramt hat Kontrollen durchgeführt und 13 Verstöße geahndet. Eine regelmäßige Kontrolle, einmal die Woche, wurde zugesagt. Die Ortsverwaltung hat sich mit dem Ordnungsamt daraufhin geeinigt, dass bei Gehwegen, die eine Überbreite haben, den Bereich als „Parkfläche“ zu opfern, der außerhalb der geforderten 1,60 m liegt, z. B. in der Gerberastraße.

OR Nagler (CDU) führt aus, dass er kein Freund vom „fairen Parken“ sei, so wie es gerade gehandhabt wird, weil die Umsetzung ohne Gespür und Gefühl erfolgte. Und er ist der Meinung, dass jetzt keine weiteren Markierungen mehr erfolgen sollten. In der Gerberastraße sehe er dies etwas anders, weil diese Straße als „Pforzheimer Umleitungsverkehr“ genutzt wird.

38. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. März 2019

Protokoll zu

TOP 8: Verschiedenes

Blatt 2

OR Abendschön (CDU) schließt sich den Worten bzgl. des Anbringens von Markierungen seines Vorredners an verweist diesbezüglich auf das Verkehrszeichen, welches automatisch das Gehwegparken erlaubt.

Der Vorsitzende sagt zu, die Wortmeldungen von OR Nagler und OR Abendschön an das zuständige Fachamt weiterzuleiten.

OR Patzelt (FWV) schlägt vor, die Bevölkerung immer wieder darauf hinzuweisen, dass beim Parken darauf geachtet werden muss, die 1,60 m Restbreite einzuhalten.

Der Vorsitzende: Wir können als Verwaltung nicht zu Akteuren werden und die Leute erziehen. Es gibt eine Straßenverkehrsordnung, an die sich jeder zu halten hat. Und Unwissenheit schützt nicht vor Strafe. Die Stadtverwaltung hat ausreichend auf die Änderungen des Parkens hingewiesen. Auch der Herr Oberbürgermeister wird diesbezüglich nochmals eine Pressemitteilung herausgeben.

Des Weiteren sagt er zu, dass die Ortsverwaltung bei einer Vollverteilung von Stupferich Aktuell, evtl. auf der Titelseite, darauf hinweisen wird, dass das „faire Parken“ nicht das Wohlwollen der Ortsverwaltung bzw. des Ortschaftsrates ist, sondern dass die Stadt Karlsruhe vom Land Baden-Württemberg aufgefordert wurde, die Straßenverkehrsordnung umzusetzen, die sie über Jahre geduldet hat, zu übergehen.

5. Fußweg zum Sportzentrum

wurde von den Bauhof-Mitarbeitern dieser Tage gereinigt und vorbereitet und wird in KW 12 oder 13 asphaltiert, und zwar barrierefrei.

OR Kast (CDU) fragt, warum dieser Weg jetzt asphaltiert und nicht – wie bereits einmal erwähnt – ein Sand-/Wasser-Gemisch aufgebracht wird.

Der Vorsitzende: Darüber wurde zwischen Forstamt und Tiefbauamt diskutiert. Hier ging es aber hauptsächlich um den Verbindungsweg zwischen Neubergstraße/Zum Sportzentrum. Für diese Sanierung müssen in den nächsten Doppelhaushalt entsprechende Mittel eingestellt werden.

6. Offener Jugendtreff

Dieser ist finanziell genehmigt. Die Bauarbeiten haben bereits begonnen. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 30.000 € belaufen (hierin enthalten ist die Sanierung der Toilettenanlage im Untergeschoss). Ende Mai 2019 sollen die Bauarbeiten beendet sein und der Jugend-/Seniorentreff kann in Betrieb gehen.

38. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13. März 2019

Protokoll zu

TOP 8: Verschiedenes

Blatt 3

Vielleicht kann sich der Ortschaftsrat in dieser Zusammensetzung der Einweihung erfreuen.

7. OR Kast (CDU) nennt drei Anliegen:

1. Tempo 30-Schild in der Thomashofstraße

Diesbezüglich habe er vor längerem um Versetzung gebeten. Er fragt, warum die Versetzung des Schildes noch nicht erfolgt ist.

Die Ortsverwaltung wird nochmals beim Ordnungsamt nachfragen.

2. CDU-Antrag „Hinweisschild für das Heimatmuseum“

Dieser Antrag wurde seinerzeit vom Fachamt abgelehnt. Daraufhin haben der Vorsitzende des Heimatvereins, der Ortsvorsteher und er ein Muster entworfen, welches auch zur Umsetzung gelangen sollte. Er bemängelt, dass die Umsetzung bislang noch nicht erfolgte.

Der Vorsitzende führt aus, dass der Vorgang noch von ihm bearbeitet wird. Ebenso der Vorgang bzgl. des Schildes, welches an der Kastanie in der Ortsstraße angebracht werden soll.

3. Friedhof – Fußweg Feld 9

Hier wurden Steine aufgestellt. Hat dies einen besonderen Grund?

Der Vorsitzende sagt eine schnellstmögliche Beantwortung zu.

Der Vorsitzende schließt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – die Sitzung gegen 20:20 Uhr.

Der Vorsitzende:

Protokollführerin:

Alfons Gartner, Ortsvorsteher

Sonja Doll (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Ludwig Kast (CDU)